



Stadt Viersen

Stadtführer Viersen

Stadt erleben. Land genießen.



Herzlich willkommen in Viersen!

Ob für ein paar Tage, ein Wochenende oder länger – ich begrüße Sie sehr herzlich in unserer Stadt und hoffe, dass Sie sich hier wohlfühlen werden.

Auf Ihrer Erkundungstour können Sie den besonderen Charme Viersens erleben und werden schnell feststellen, dass unsere Stadt eine Menge zu bieten hat. Entdecken Sie Überraschendes oder auch Neues in unserer liebenswerten Stadt mit dem grünen Herzen. Facettenreich sind alle Stadtteile: Viersen – die Einkaufs- und Kulturstadt, Dülken – mit historischem Altstadtkern, Süchteln – am Fuß der Süchtelner Höhen, Boisheim – dörflich modern.

Dieser Stadtführer ist ein Wegweiser zu den Sehenswürdigkeiten und schönen Ecken unserer Stadt und möchte Sie einladen, Ihren Aufenthalt nach Ihren Vorlieben individuell zu gestalten. Hier finden Sie Informationen, Tipps und Anregungen für erlebnisreiche und genussvolle Stunden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude
und eine rundum gute Zeit in Viersen.



Ihre
Sabine Anemüller
Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

- 6 Lebendige Stadt mit Zukunft
- 8 Stadtgeschichte
- 12 Entdeckungstouren**
- 14 Stadtrundgang Alt-Viersen
- 26 Stadtrundgang Dülken
- 36 Stadtrundgang Süchteln
- 42 Spaziergang Boisheim
- 44 Freizeitgestaltung**
- 45 Erholung und Sehenswertes
 - Viersener Höhen
 - BMX- und Dirt-Park
 - Paddeln auf der Niers
 - Schatzkammer bäuerlicher Kultur
 - Stadtwald und Steinkreis
- 50 Kulturevents
 - Eier mit Speck
 - Internationales Jazzfestival
 - Sinfoniekonzerte
- 52 Kunst
- 53 Sportevents
 - Billard-Weltmeisterschaft
 - Internationales Viersener Hochsprungmeeting
 - Tipps für Aktive

- 55 Brauchtum und Veranstaltungen
 - Karneval
 - Schützenfeste
 - Schöppenmarkt
 - Oldtimer-Rallye
 - Kindertag
 - Kinder- und Jugendflohmärkte
 - Martinsmarkt
 - Irmgardisfest
 - Viersen blüht
 - Dölker Mühlenfest
 - Weitere Veranstaltungstipps
- 61 Einkaufen
- 62 Viersener Mundart**
- 65 Gastronomie**
- 66 Restaurants
- 69 Cafés und Bistros
- 71 Gemütliche Treffs und Kneipen
- 72 Eventräume
- 73 Biergärten und Ausflugslokale
- Hotels und Gasthöfe
- 75 Anfahrt und Impressum

Stadt. Land. Viersen.

In Viersen können sich alle Menschen wohlfühlen. Die Stadt bietet ihren Bürgern eine **hohe Lebensqualität**. Gelebte Traditionen, gepflegte Werte und der feste Wille, die Zukunft zu gestalten, zeichnen Viersen und die Viersener aus.

In Viersen leben heute über 76 000 Einwohner in vier Stadtteilen. Die Bewohner profitieren von den umfassenden Verwaltungsfunktionen, dem Service- und dem spezialisierten Gesundheitsangebot der Kreisstadt.

Dank der guten Anbindung an die Metropole Düsseldorf und das Ruhrgebiet sowie der reizvollen Lage am Rande des Naturparks Maas-Schwalm-Nette sind alle Wege kurz.

Natur und Urbanität sind in Viersen kein Widerspruch. Diese Verbindung sowie die Vernetzung der Verwaltung mit Unternehmen, Bürgern und Politik werden durch Farbgebung und Symbolik im Logo der Stadt verdeutlicht. Überall lassen Parks und Grünanlagen die Grenzen zwischen Stadt und Land verschwimmen. Alle zwei Jahre verwandeln kunstvoll gestaltete Blumenskulpturen die Viersener City und die Zentren von Dülken, Süchteln und Boisheim in ein NRW-weit einzigartiges Blütenmeer. In allen Stadtteilen sorgen regionale Produkte auf Wochenmärkten für saisonale Genüsse.

Viersen ist ein **starker Wirtschaftsstandort** am Niederrhein. Zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung und der gesunde Branchenmix aus erfolgreichen Mittelständlern, Global Playern und leistungsbereiten Einzelhändlern sichern Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum. Attraktive Baugebiete machen die Stadt zu einem **bevorzugten Wohnort** für junge Familien. Ältere Menschen und junge Berufstätige finden passende Wohnungen in der Innenstadt.



Viersen ist vielfältig

Ob Kunstattraktionen, Musikveranstaltungen, hochkarätige Kulturereignisse oder romantisches Altstadtflair – in Viersen ist immer etwas los. Ausflüge in und um die Stadt sorgen für Abwechslung. Wer nicht laufen, Fahrrad fahren oder walken will, kann es mal mit paddeln probieren.

Viersener können **gut feiern**. Bei Straßenfesten, Partys und Musikfestivals wird rheinischer Frohsinn ausgelebt. Kinder können in Viersen **gut aufwachsen**. Auf dem Spielplatz am Konrad-Adenauer-Ring wird Kreativität geweckt. Wasser trifft Sand – das Ergebnis? Glückliche Eltern, ausgetobte Kinder und Matsch.



Viersens Geschichte

Die junge Kreisstadt Viersen blickt auf eine lange Tradition zurück. Im Jahre 1182 findet sich bereits ein erster Beleg über eine Ansiedlung mit dem Namen Versene. Historiker vermuten, dass die Bezeichnung auf den Bachnamen Viers zurückgeht. Im Zuge der kommunalen Neuordnung wurden die bisher eigenständigen Städte Viersen, Dülken, Süchteln und die Gemeinde Boisheim am 1. Januar 1970 zur neuen Stadt Viersen zusammengelegt. Nur fünf Jahre später wird Viersen Kreisstadt. Noch heute erinnern die drei Mispelblüten im Viersener Stadtwappen an den damaligen Zusammenschluss.

Viersen

Jahr	Ereignis
1. Jhdt. n. Chr.	römischer Gutshof im heutigen Ninive belegt
9./10. Jhdt.	Eine fränkische Saalkirche wird erbaut
1182	erstmalige Erwähnung der Pfarre Viersen
um 1196	Das Kölner Stift St. Gereon ist Grundherr in Viersen. Es soll den Ort einer Schenkung Karls des Großen verdanken
seit 1227	Die Grafen von Jülich üben die Schutzvogtei über Viersen aus
ab 1294/95	Die Grafen von Geldern sind Schutzvögte in Viersen
1340	Viersen gehört mit Venlo zum Amt Krickenbeck
1359	erste Erwähnung der (inneren) Landwehr
1424	Gründung eines Beghinen-Konvents (Kloster St. Paul)
um 1470	Erwähnung des Helena-Brunnens in Helenabrunn
1538	Errichtung des Rathauses neben der Remigiuskirche
1543	Viersen gehört zu den österreichischen, um 1555 bis 1703 – mit Unterbrechungen – zu den spanischen Niederlanden
1565	heimliches Treffen von Wiedertäufern im Wald zwischen Viersen und Gladbach
1580	Prediger des Gladbacher Quartiers betreuen die Viersener Reformierten
1642	schwere Kriegszerstörungen durch Plünderungen hessischer Truppen
1712	erste jüdische Familien in Viersen
1713	Viersen kommt durch den Frieden von Utrecht an Preußen
1718	Einrichtung eines reformierten Gotteshauses

Ende 18. Jhdt.	In Viersen blüht die Lindwirkerei, die das Leinengewerbe verdrängt
1794–1814	Viersen gehört zum französischen Staatsgebiet
1806	Begründung der Baumwollindustrie durch Paul Preyer
1808–1810	Bau des (unvollendet gebliebenen) Nordkanals
1839	Errichtung eines allgemeinen Krankenhauses
1848	erscheint die erste Viersener Zeitung („Verkündiger“ für Stadt und Land)
1849	Anschluss an die Eisenbahn
1856	Erhebung zur Stadt durch die Rheinische Städteordnung
1859	Gasbeleuchtung
1866	erste Kanalisation
1887	Bezug des neuen Rathauses an der Bahnhofstraße
1905	Bau des Elektrizitätswerks
1906	elektrische Straßenbahnverbindung nach Mönchengladbach und Dülken
1918–1926	belgische Besatzung
1928–1931	Niersmelioration
1929–1970	Viersen kreisfrei

Dülken

Jahr	Ereignis
1135	Erstmals wird der heutige Dülkener Ortsteil Mackenstein erwähnt
1190–1210	Dülken und die Kirche werden erstmalig erwähnt
1279	Beseitigung der Befestigungsanlagen am Kirchturm
1304/1305	Beginn der Herrschaft der Grafen und späteren Herzöge von Jülich
1323	Ältestes Weistum (ländliche Rechtsquelle des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit) des Xantener Stiftshofes, der Grundherr in Dülken ist
1340	Juden sind in Dülken ansässig
1364	Dülkens Stadtrechte werden erstmalig erwähnt
um 1400	Die Stadt ist mit Mauern und Türmen befestigt,
1433	Gründung der Eligiusbruderschaft
1453	Neubau der gotischen Kirche
1474	Plünderung durch Landsknechte Karls des Kühnen
1553	Stadtbrand, dem ein Drittel der Stadt zum Opfer fällt
1565	Wiedertäufer
1642	Plünderung und Zerstörung durch hessische Truppen
1741	ältestes Diplom der Dülkener Narrenakademie
um 1770	Einführung der Samtbandweberei, die im 19. Jhdt. von der Band-, Baumwoll- und Seidenweberei verdrängt wird
1794–1814	Dülken steht unter französischer Herrschaft und verliert seine städtische Rechtsstellung, die es erst 1856 wiedererlangt

Dülken

Jahr	Ereignis
1798	Gerhard Mevissen gründet die erste Zwirnmanufaktur
um 1828	Einführung der Seiden-, Samt- und Plüschweberei
1846	Anfänge der Metallindustrie
1858	Errichtung der Mariensäule
1862	erscheint „Der Sprecher“ am Niederrhein (Tageszeitung)
1866	Bahnanschluss
1889	Eröffnung des städtischen Wasserwerks
1902	Grundsteinlegung des Kaiser-Friedrich-Bades
1942	Deportation der letzten Mitglieder der jüdischen Gemeinde
1945–1959	Die Stadt erleidet nur geringe Kriegsschäden. Flüchtlinge und Vertriebene finden in Dülken eine neue Heimat und erhöhen die Einwohnerzahl um einige Tausend
1952	Eröffnung des Museums der Narrenakademie in der Windmühle an der Rheindahlener Straße
1967	Erschließung des Industriegeländes Mackenstein
1968	Errichtung des Wasserturms im Stadtgarten
1970	Zusammenschluss von Viersen, Süchteln und Boisheim zur neuen Gesamtstadt Viersen
1973	Das Alte Waisenhaus wird umgebaut
1980	Das Sportzentrum Ransberg wird gebaut

Süchteln

Jahr	Ereignis
1116	Die Kölner Abtei St. Pantaleon hat in Süchteln einen Hofesmeier zur Verwaltung ihres Grundbesitzes
1220	Gründung des Stiftes St. Balbina in Rade
1240	erste Erwähnung der Pfarre Süchteln
1304	Süchteln, das bisher zur Herrschaft Grevenbroich gehörte, kommt an den Grafen von Jülich
1404	Süchteln wird als befestigtes Dorf, 1405 als Stadt bezeichnet
1423	erhält Süchteln Marktrecht
1481	Neubau der gotischen Kirche
1498	erste Erwähnung der Irmgardis-Kapelle
1533	erste Spuren der Reformation
1568	Bau eines Rathauses (1898 abgebrochen)
1609	reformierte Schule in Hagenbroich
1663	erster vergliederter Jude in Süchteln
1669	Bau der Kirche für die Reformierten
1677	Stadtbrand, dem ein Drittel der Stadt zum Opfer fällt; besonders betroffen: Hindenburg-, Hoch- und Gebrandstraße

1794–1814	Unter französischer Herrschaft verliert Süchteln seine Stadtrechte, die es erst 1856 wieder erhält
1870	Die Stadt wird an die Eisenbahn angeschlossen
1880	erscheint die erste Tageszeitung („Süchtelner Zeitung“)
um 1880	Einsatz des mechanischen Webstuhls, der viele Handwebstühle ersetzt und zu einer großen Arbeitslosigkeit führt
1906	Eröffnung der Provinzial Heil- und Pflegeanstalt
1921	Orthopädische Provinzial-Kinderklinik
1942	Deportation der letzten jüdischen Gemeindeglieder
1945	Die Stadt bleibt weitgehend von Kriegsschäden verschont
1957–1962	Die Textilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Strukturkrise
1970	Zusammenschluss von Viersen, Dülken und Boisheim zur neuen Gesamtstadt Viersen
1973	Süchteln erhält einen Autobahnanschluss

Boisheim

Jahr	Ereignis
1288	erste urkundliche Erwähnung Boisheims
1304	Boisheim gehört zur Grafschaft Kessel, fällt aber durch Erbschaft an den Grafen von Jülich
1304	Der Abt von St. Pantaleon erhält den Boisheimer Zehnt geschenkt
1308	Boisheim hat einen Pastor
1474	Landsknechte Karls des Kühnen plündern Boisheim
1487	Neubau der Kirche
1553	Boisheim bildet mit Breyell ein Gericht
1661	Bau einer landesherrlichen Wassermühle an der Nette
1725	Boisheim erhält eine Zollstelle
1794–1814	Boisheim steht unter französischer Verwaltung
1823	Verwaltungsgemeinschaft mit Breyell und Lobberich, nach 1830 nur noch Lobberich; nach dem 2. Weltkrieg selbständige Gemeinde
1866	Bahnanschluss
1891	Schwerer Wirbelsturm, der auch in Dülken und Süchteln große Schäden anrichtet
1894	Errichtung einer Kapelle zur Erinnerung an den Wirbelsturm von 1891
1968	Zusammenschluss mit Dülken
1969	Autobahnanschluss
1970	Zusammenschluss von Viersen, Dülken und Süchteln zur neuen Gesamtstadt Viersen



Viersen zu Fuß entdecken

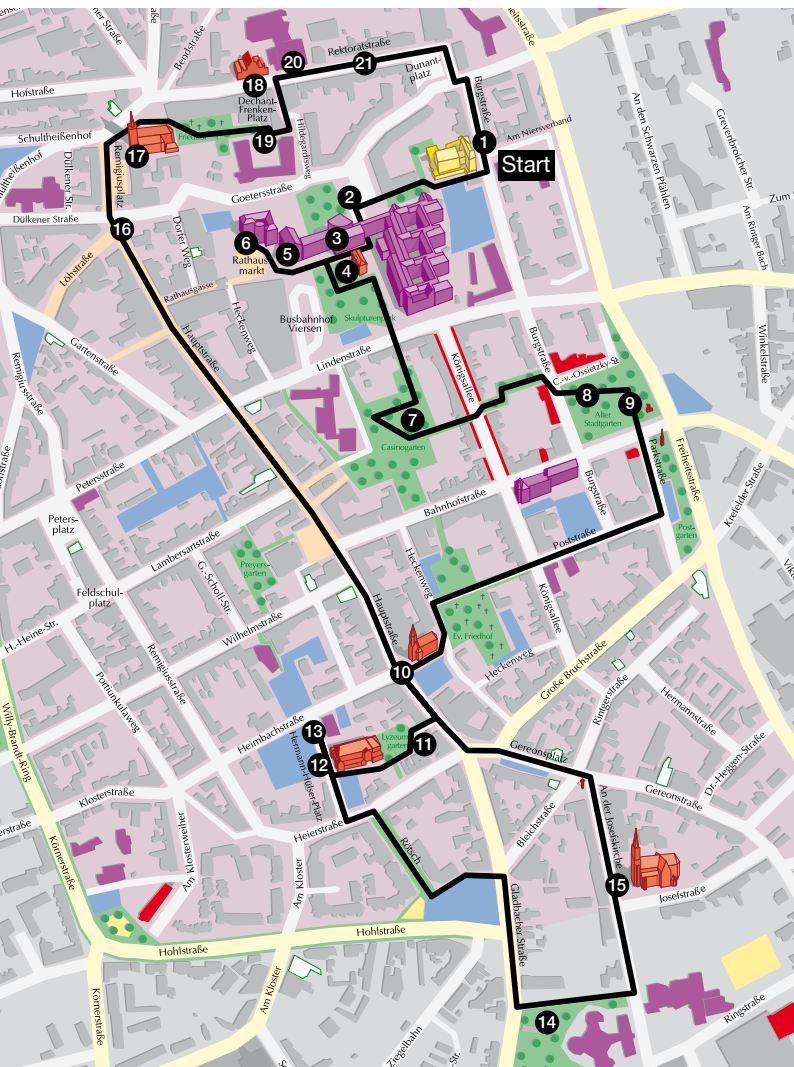
Beeindruckende Bürgerhäuser und moderne Architektur, Kunstgenuss und kulinarische Tipps, gepflegte Parks und quirlige Einkaufszonen wechseln sich in Viersen mit spannenden Zeitzeugen der Viersener Stadtgeschichte ab. Der gut zu Fuß zu bewältigende Stadtrundgang führt durch die verschiedenen Stadtteile.



Der Viersener Verein für Heimatpflege bietet außergewöhnliche Stadtführungen zu Themen der Regionalgeschichte, Industriegeschichte, Textilgeschichte, zum Städtebau, zur Architektur, zum Denkmalschutz, zur Kunst oder zur Natur der Parks an. Begleitet von Schauspielern der Volksbühne Viersen können Sie Viersen aus historischer Sicht genießen. Auch Kinder kommen bei Nachtwächterführungen in Dülken auf ihre Kosten. Dazu gibt es monatliche Radtouren und Wanderungen rund um Viersen. Mehr Informationen gibt es unter heimatverein-viersen.de

Stadt für alle Sinne

Die Viersener Innenstadt wuchs in der Mitte des 19. Jahrhunderts aus zwei Siedlungskernen zusammen. Im Norden entwickelte sich das „Dorf“ rund um die Kirche St. Remigius, im Süden entstand das „Rintgen“ um den Gereonsplatz. Die Nahtstelle befindet sich da, wo heute die Sparkasse liegt und die Fußgängerzone in den befahrbaren Teil der Hauptstraße mündet.



Der Stadtrundgang beginnt vor dem **Viersener Stadtbad (1)**. Parkplätze sind in der direkten Umgebung gut zu finden. Das von 1903 bis 1906 nach den Plänen des Viersener Architekten Esser erbaute und in den 90er Jahren stilgerecht restaurierte Viersener Stadtbad ist eines der wenigen noch in ihrer ursprünglichen Funktion erhaltenen Jugendstilbäder in Deutschland. Hinter der schönen Fassade bietet das Gebäude neben dem Schwimmbad auch einen modernen Saunabereich.



1
 Moderner Badekomfort
 in reizvollem Jugendstil-
 Ambiente

Kreishaus



Packen Sie Ihre Badesachen ein und lassen Sie den Stadtrundgang entspannt in Sauna und Schwimmbaden ausklingen. Die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 54.

Wenn Sie frontal vor dem Schwimmbad stehen, gehen Sie nach links und biegen ein paar Meter darauf rechts in die Diergardtstraße ein. Sie steuern direkt auf die Skulptur „New Star“ (2) zu.

Vor der Skulptur gehen Sie links durch den Durchgang zwischen den Häusern. In unmittelbarer Nähe befinden sich wichtige Verwaltungs- und Dienstleistungseinrichtungen wie das **Kreishaus (3)** und das Forum, das als Tagungsort von Stadtrat und Kreistag genutzt wird.

Schräg gegenüber befindet sich die **Städtische Galerie im Park (4)**, die 1868 als Fabrikanten-Wohnhaus errichtet wurde.

Skulpturensammlung

WISSEN Die zeitgenössische Skulpturensammlung rund um die Städtische Galerie im Park gehört zu den bedeutendsten in ganz Deutschland. Die Sammlung wurde 1989 begründet und umfasst derzeit zwölf Werke von Erwin Heerich, Günter Haese, K. H. Hödicke, David D. Lauer, Anthony Cragg, Wolfgang Nestler, Roberto Matta, Mark di Suvero und Wang Du. Der Verein für Heimatpflege e. V. Viersen hat diese Werke hochrangiger Künstler auf eigene Initiative, ohne festes Budget und ohne institutionelle Bindung, erworben. Die wohl auffälligste Plastik ist der „New Star“ am Diergardtplatz, die rote Stahlskulptur des amerikanischen Bildhauers Mark di Suvero mit ihren überdimensionalen Armen. In der Nähe des „New Star“, vor dem Afgang zum Forum, hat der Düsseldorfer Künstler Erwin Heerich zwei Metallbänke ohne Seiten- und Rückenlehnen geschaffen.

Aus zwei Teilen besteht David D. Lauers „Figur“ auf der Terrasse vor dem Forum: Das zylinderförmige Sockelpodest aus Basaltlava dient dem 180 cm hohen Bronzekörper als Standfläche. „Wirbelsäule – the articulated column“ hat Anthony Cragg seine über vier Meter hohe Bronzeskulptur genannt. Nur wenige Meter weiter folgt die Stahl-Plastik „Position im Schwerpunkt“ von Wolfgang Nestler. Den Haupteingang des Kreishauses ziert die bronzene Bildsäule „Kaspar“ von Karl Horst Hödicke. Drei weitere Plastiken von Erwin Heerich sind im Park neben der Städtischen Galerie aufgestellt: das 4,80 Meter hohe „Monument“, eine aus vier Steinblöcken bestehende Skulptur aus Basaltlava, die drei Steinbänke und schließlich die Vogeltränke, ebenfalls aus Basaltlava. Im Park befindet sich auch die 1970 entstandene Bronzeplastik „Chaosmos“ des Bildhauers Roberto Matta. Als letztes wurde die Skulptur von Wang Du „China Daily“ aufgestellt.



„Frau mit Armen“ von
Georg Ettl

Markanter Blickfang,
die Stahlskulptur
„New Star“ von di Suvero

„China Daily“
von Wang Du

„Optimus II“
von Haese

„Kaspar“ von
K. H. Hödicke



„Figur“ von Lauer

18 **Entdeckungstouren**
Stadtrundgang Alt-Viersen

Heute können Sie in der Galerie die städtische grafische Sammlung bewundern und Wechselausstellungen besuchen. Gehen Sie nun rechts an der Städtischen Galerie vorbei. Sie kommen zur Skulptur „Wirbelsäule“ von Cragg. Weiter geradeaus gelangen Sie auf den Rathausmarkt. Auf der rechten Seite befindet sich das **Stadthaus (5)** und die **Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek (6)**.



Lust auf Kaffee? Beliebter Treffpunkt ist das Café Mokka im Foyer des Stadthauses.



Kehren Sie nun um und gehen Sie zurück zur Skulptur „Wirbelsäule“. Biegen Sie dann rechts ein in den ehemaligen privaten Villengarten mit seinem sehenswerten alten Baumbestand. Viele Fabrikanten der damaligen Zeit sammelten als Hobby exotische Bäume und schmückten damit ihre Gärten. Sie nehmen den zweiten Weg links und folgen ihm bis zum Kreisgebäude. Daraufhin überqueren Sie rechts die Lindenstraße und gelangen so in den neugestalteten **Casinogarten (7)**. Hinter der Boule-Anlage, auf der die Viersener französische

19 **Entdeckungstouren**
Stadtrundgang Alt-Viersen

Lebensart pflegen, wenden Sie sich nach links und überqueren nach wenigen Metern die Königsallee mit ihrer imposanten Häuserzeile aus der Gründerzeit zwischen 1860 und 1914. Weiter geht es über den grünen Verbindungsweg bis zur Burgstraße. Auf der rechten Seite treten Sie in den **Alten Stadtgarten (8)** ein. Halten Sie sich links, bis Sie den gefestigten Weg erreichen.

Stadt voller Gärten



Casinogarten und Alter Stadtgarten sind nur zwei der zahlreichen öffentlich vernetzten Parkanlagen in der Viersener Innenstadt. Das System entstand aus mehreren großen Privatgärten des 19. Jahrhunderts mit ihren charakteristischen, zum Teil exotischen Altbäumen. Der Casinogarten trägt seinen Namen nach dem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Casino, einem „Gesellschaftshaus für die gebildete Bürgerklasse“ an der Bahnhofstraße. Die Grundrisse des Gebäudes sind noch heute an den tiefer gelegenen und mit Natursteinmauern eingefassten Flächen zu erkennen. Entlang der „Heckenwege“ befanden sich ursprünglich private Gärten, die später zu einer öffentlichen Parkanlage umgestaltet wurden.

